# ZBB 2016, 213

**InsO § 96 Abs. 1 Nr. 3, § 134; BGB §§ 488, 812**

**Aufrechnung der Bank gegen Rückforderungsanspruch des Insolvenzverwalters wegen Zahlung eines unwirksam vereinbarten Bearbeitungsentgelts**

AG Göttingen, Urt. v. 13.01.2016 – 21 C 97/15 (rechtskräftig), ZIP 2016, 735 = ZInsO 2016, 461

**Leitsätze des Gerichts:**

**1. Die formularmäßige Vereinbarung eines Bearbeitungsentgelts in Verbraucherdarlehensverträgen ist unwirksam (BGH, Urt. v. 13. 5. 2014 – XI ZR 170/13 und XI ZR 405/12).**

**2. Es kann dahinstehen, ob ein Insolvenzverwalter wegen der uneingeschränkten Feststellung eines Darlehensrückzahlungsanspruchs zur Insolvenztabelle an der Geltendmachung des Anspruchs wegen entgegenstehender Präklusion (LG Göttingen, Urt. v. 20. 10. 2015 – 4 S 7/14) gehindert ist.**

**3. Eine Aufrechnung der Beklagten mit dem Rückzahlungsanspruch ist nicht unzulässig gem. §§ 94 ff. InsO, insbesondere nicht gem. § 96 Abs. 1 № 3 i. V. m. § 134 InsO (ebenso AG Friedberg, Urt. v. 30. 10. 2015 – 2 C 318/15 (12), ZInsO 2015, 2494 = NZI 2015, 983 (m. Anm. Frischemeier)).**

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG